



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

275 (23.11.1886) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5162)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklam-Zeile 40 Pfg.

Unserer heutigen Nummer liegt eine Extra-Beilage (Stenograph. Bericht über die Wähler-Versammlung der Centrumpartei im Bad er Hof) bei...

Die Wähler-Versammlung der Centrumpartei im II badischen Reichstagswahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwetzingen.

Mannheim, den 22. November 1886.

Die von uns angekündigte Hauptaction der Centrumpartei in unserem Wahlkreise hat gestern Nachmittag im dichtbesetzten Saale des „Badner Hofes“ vor einer überaus stattlichen Anzahl von Wählern stattgefunden...

lassen, an dieser Stelle näher auf die Rede des Herrn von Buol einzugehen, da wir einen wortgetreuen stenographischen Bericht im Interesse unserer Leser...

rechtiger Vorliebe kultiviert. Sehr wohl gefielen uns seine klaren Ausführungen über die Nachteile des Sozialistengesetzes, höchst spannend sind die Enthaltungen gewesen...

Eine Berichtigung.

Es geht uns folgendes Schreiben zu: Geehrte Redaktion!

Gestern Vormittag übergab ich den Herrn Verleger der „Neuen Badischen Landeszeitung“ eine Berichtigung, welche derselbe, seiner Zusage entgegen nicht zum Abdruck hat bringen lassen...

Fenilleton.

Ueber die Lebensweise König Otto's auf Schloß Fährtenried geben der „W. Allg. Sta.“ neuerdings einige Mittheilungen zu. Die einzige Herstreunung, die der König hat, ist das Cigarettenrauchen und das Durchblättern...

ist, weiß er; ebenso ist ihm bekannt, daß er kein Nachfolger geworden; doch spricht er hiervon in lester Zeit gar nicht. Der Fall Grédy in französischer Beleuchtung. Aus Paris wird geschrieben: Etwas spät, aber darum nicht minder charakteristisch läßt sich eine französische Stimme über die tragische Affaire der vielbedauerten Operettensängerin vernehmen...

Madt ichlich sie sich auf den Friedhof, öffnete mit einer Schaufel, die sie mitgebracht, das Grab, schraubte den Sargdeckel ab und nahm der bereits in starker Verwesung begriffenen Leiche die Steine aus den Ohren. Daraus schloß sie wieder das Grab und legte einen Kranz auf das Grab, den sie mitgebracht, Frau Carron ward wegen der begangenen Grabschändung verhaftet; ihr Gatte hatte im Bureau des Untersuchungsrichters den Versuch gemacht, sie zu tödten. Die Sängerin Frau Nadina Bullittschoff, die mit dem größten Erfolge in Rio Janeiro sang, hatte die Einnahme ihrer Benefiz-Vorstellung zum Postlauf mehrerer Sclaven bestimmt...

würden wir, daß der Berichterstatter über den kürzlich...
Parteilos seinen Mandanten referierte, er habe sich bis...

Da hier es nicht zu ersehen ist, welcher Bericht-
erstatte und welche Mandanten gemeint sind und da...

Hochachtungsvoll
Adolph Zahn.

Es würde eigentlich vollständig überflüssig sein,
dieser geradezu vernichtenden Berichtigung auch nur...

Die Redaktion.

Verschiedenes.

Berlin, 20. Nov. Wie es heißt, ist die stattgehabte
Ziehung der Jubiläums-Ausstellungs-Lotterie nunmehr für...

Salau, 20. Nov. Der Lumpenbändler Metasch
in Groß-Leuthen wurde am 18. d. M. verhaftet und in das...

Wien, Am 20. d. wurde der Weber Joseph Waw-
cunec, Uggersdorf wohnhaft, in Haft genommen, da er...

Der Nord in Wien. Die Staatsanwaltschaft hat
gegen Gerhardus Kreitzer die Anklage wegen Verbrechens...

Vier junge Hüttelheimerinnen, die aus der
Tanzstunde kamen, erlaubten sich einen recht süßen Wis-

rein ich verachte Dich! Dann fürzte der Marquis davon.
Nach am selben Tage reiste er nach einer Meldung der...

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.
Sonntag, 21. November.

Der Widerwärtigen Zählung.

Wir sind Herrn Götz sehr verbunden, daß er uns von
der allzuoft wiederkehrenden unverkürzten Witterung...

jammerten die Dämchen und wollten hinaus. Wer weiß,
was ihnen passirt wäre, wenn der davonrennende Gaul nicht...

Gausmoning. In der Nacht vom 17. auf 18.
November stiegen die Grenzauflieger der Station Biding und...

Aus Mysłowiz, 20. November, berichtet man dem
Oberjäger Anz.: Am 14. d. Vormittags, wurde ungefähr...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. November 1888.

Mannheimer Athletenclub. Die gestrige Vor-
stellung des Mannheimer Athletenclubs verdient es mit Recht...

Der Gesangsverein Eintracht der seit etwa 6
Monaten sich der edlen Gesangskunst widmet, hat am Sonntag...

len Einleitung entschuldigen. Frau Sucher bewies indessen
das richtige Verhältniß, als sie den obligaten Vorber mit...

Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, soll an
unserem Theater bis Mai nächster Jahres Goldmark's...

Opernovität.
Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, soll an
unserem Theater bis Mai nächster Jahres Goldmark's...

Mundschau über Theater, Musik und Kunst.
Ein theatralisches Ereigniß von Bedeutung be-
reitet sich in der hiesigen Universitätsstadt Marburg vor...

Gesellschaft Liederhalle. In den Lokalitäten des
Badner Hofes hielt die Gesellschaft Liederhalle am...

Der Gesangsverein Sängerkreis. Die am
Sonntag Abend im Casinoaal eine musikalische Abendunterhaltung...

Der katholische laufmännische Verein Columbus
hielt anlässlich seines dritten Stiftungsfestes gestern Abend...

Der Gesangsverein Germania hielt gestern in den
Lokalitäten des Badner Hofes sein 21. Stiftungsfest mit...

Der Gerechte erbarmt sich auch seines Viehes.
Dieser Bibelspruch fällt uns unwillkürlich ein, wenn man...

Viehjucht betr. Herr Bezirksförstler Fuchs und
Landwirth Herr Gruber reisten gestern im Auftrag des...

Unfälle. Beim Ringkampf des Athletenclub brach
einer der Ringenden den Arm, und wurde infolge allgemeiner...

Geländet wurde am Sonntag die Leiche des dieser
Tage im Hofhofen ertrunkenen Arbeiters von der Rheinbau-

Nichtigkeitsung. In unserm Bericht über die Gen-
eralversammlung des Gesangsvereins Vulkania haben sich...

Aus Baden, 21. Nov. Ermutigt durch das gute
Gelingen der Zusammenkunft alter badischer Pioniere, welche...

und es dürfte wohl das erste Mal sein, daß dieses eigen-
artige, mit köstlichem Humor und reichem Witz ausgeschaltete...

Ein Telegramm aus New-York lautet: Nie man
Propheet. Größter Erfolg, unzählige Hervorrufe. Häuser...

Richard Gense's Birten. Würdigen zunächst am
Güterplatz-Theater in München zur Aufführung gelangen...

Eine sehr lustige Aufführung von Robert und Bertram
soll am Montag im Dresdener Hoftheater stattfinden. Die Vor-

Die Nachricht einzelner Blätter, Theodor Wachtel trete
eine Reise nach Italien an, ist unrichtig. Der beliebte Sänger...

Räthselräth.

Ich kenne viel weiße Mädchen,
Doch haben sie keinen Klang,
Und hängen sie nicht in Thürmen
Und haben nicht Köpfe noch Strang.

wie man sagt aus Böhme, einen Gruschopfen in Brand ge-
steckt. Glücklicherweise wurde das Feuer alsbald erlosch

* Aus der Pfalz 21. November 1886. In der Wag-
gonfabrik Ludwigshafen wollte der Tagelöhner Sartor

Neueste Nachrichten.

München, 21. Nov. Haushalt des Königs.
Wie wir hören, haben die verschiedenen Hofstädte bezüg-
lich der künftigen Behandlung ihrer Staats von dem

(Nachlass König Ludwig II.) Bis jetzt ist,
ber „Avenzig“ zufolge, bereits die Summe von 2 1/2
Millionen Mark zur Tilgung der Schulden verwendet

Mun, 20. Nov. Heute früh halb 6 Uhr wurde
der 17jährige Sohn des Viehmerkmisters Wittig, ein

Frankfurt, 21. Nov. Verbotene Versammlung.
Auf morgen Abend hatte Herr Reichstagsabgeordneter Adolf
Sabot eine Volksversammlung angemeldet, die im

Berlin, 20. November. Die hochoffizielle „Nordd.
Allg. Ztg.“ schreibt zu der Abreise Kaulbars aus Bul-
garien: „Damit wird die Periode einer Sonderaktion

Berlin, 20. November. In Hofkreisen verlautet,
Prinz-Regent Luitpold sei hier etwa am 8. oder 9. Dez.
zu erwarten.

Berlin 21. Nov. Die Arbeiterpartei, welche heute
als solche mit einer Wählerversammlung in den Wahl-
kampf eintreten wollte, kann diese letztere nicht ab-

Breslau, 21. November. Gestern Vormittag wurde
der Bankier Theodor Krieger auf dem Weg zur Börse
wegen Unterschlagung von Deposits verhaftet. In der

Wien, 21. Novbr. Anlässlich der Diskussion über
das Österreichisch-deutsche Bündnis verlautet aus vorzüg-
licher Quelle: Fürst Bismarck beantragte ursprünglich

Budapest, 21. Novbr. Wie in Delegirtenkreisen
verlautet, beabsichtigt die österreichische Waffenfabrik-
Gesellschaft die Aufnahme eines Anlehens von 40 Mil-
lionen, um die Erzeugung der Repetirgewehre nöthigen-
falls beschleunigen zu können.

Paris, 20. November. Auf Verlangen Russlands
übernahm Frankreich die Beschützung der russischen Un-
terthanen in Bulgarien. Bekanntlich hieß es ursprüng-
lich, das deutsche Generalconsulat in Sofia solle mit

Brüssel, 21. November. Anlässlich des Streiks von
600 Spinnern entstanden in Gent bedenkliche Straßen-
unruhen, wobei die Polizei von den Waffen Gebrauch

Rom, 21. Nov. Der Papst hat laut dem „Berl.
Tagb.“ einen persönlichen Brief an den Kaiser von
Oesterreich gerichtet, in welchem er seiner letzten Note

Moskau, 20. Novbr. Der neu ernannte englische
Botschafter in Konstantinopel, White, hat, so meldet man
den „Moskowskija Wiedomosti“ aus Konstantinopel, dem

Bulgarische Nachrichten.

Kaulbars ist fort; er wird seinen Weg über Kon-
stantinopel nehmen. General Kaulbars sagte bei seiner
Abreise, Bulgarien befolge nicht die wohlmeinenden (?)

Charakteristisch für die russischen Zustände erscheint
eine Aeußerung Siers, der einem Fragesteller antwortete,
er habe mit Kaulbars keinen Verkehr und sei

Russisch. Der Zar hat seinen herzlichsten Dank dem
(hetrunkenen) Kawaffen des russischen Konsulats in Phi-
lippopol telegraphisch übermittelt „für dessen Dienste in

Während man sich allseitig fragt: Wird occupirt
oder nicht?“ hat Russland nördlich von Burgas kleine
Truppenabtheilungen landen lassen, angeblich wollen die-

Mannheimer Handelszeitung.

(Schifffahrt, Handel und Verkehr.)

Table with 4 columns: Rhein, Datum, Stand, Datum, Stand. Lists various locations like Konstanz, Nillingen, Kehl, Lauterburg, Maxau, Gernorshelm, Mannheim, Mainz, Biebrich, Bingen, Wiesbaden, Coeln, Coblenz, Köln.

Mannheimer Effectenbörse. Wochenbericht.
Das Bekanntwerden der Einführung von Anilin-Actien
an der Frankfurter Börse kam überraschend, konnte jedoch

zuzuschreiben sein. In Versicherungsactien fand wenig
Beschaft statt und notiren sämmtlich hierber gebörige Papiere
wie vorwiegend. Hoffmann und Schindler blieben nach

Frankfurter Börse 20. Nov. Die Woche schloß mit
tehr selten Notirungen; während im Lauf derselben ziemliche
Schwankungen zu vermerken waren, zeigte gerade der letzte

Briefkasten.

In Nr. 266 unseres Blattes brachten wir zum Abdruck
einen Brief, welchen drei Arbeiterfrauen infolge der Ausfüh-
rungen des Herrn Philipp Dissen über die Arbeiterfrage
an uns gerichtet hatten. Derselbe ist in Nr. 268, 3. Blatt des

Den Artikel, welcher in Nr. 268 Ihres Blattes von den
Frauen eingeschickt wurde, möchten Unterzeichnete durch Nach-
stehendes zu ergänzen suchen.

Wenn die drei Frauen im ersten Artikel von Nahrung
und Hausmiete sprachen, so ist dies noch nicht der ganze
Inbegriff von dem menschlichen Bedürfnisse. Zum Lebens-
unterhalt gehört unseres Erachtens, (was auch eine Haupt-

Die Herren (nationalen) sprachen in ihrer Versammlung
die ungleiche Gütervertheilung rühre von Glückszufall
her. — Wenn dies der Fall wäre (was wir nicht glauben) so

Auch können sich Unterzeichnete schon denken, was die
Herren mit dem Sparen sagen wollen. Sie meinen, die
Arbeiterfrauen könnten anspruchlos sein; — (brauche keinen

Wir Arbeiterfrauen sind in der Ueberzeugung so weit
berangereicht, daß wir nach einer arbeitsvollen Woche, bei
Tag und Nacht, auch das Recht haben, uns Sonntags

Wir Arbeiterfrauen sind in der Ueberzeugung so weit
berangereicht, daß wir nach einer arbeitsvollen Woche, bei
Tag und Nacht, auch das Recht haben, uns Sonntags

Table with 2 columns: Item, Summa. Lists expenses like Kost, Wohnung, Krankengeld, etc. Total summa 30.—

Das ist noch nicht zu viel gerechnet. Unterzeichnete
glauben allerdings noch nicht zu viel gerechnet zu haben,
und zwar im Auftrage vieler hiesigen, häuslichen, sparjamen

Frau Müller,
Frau Busford,
Frau Schwab.

Frau W. G. hier. Wenn Sie die von Ihnen gemietete
Wohnung nicht rechtzeitig geräumt haben — so ver-
stehen wir Ihre Anträge — so ist allerdings der Hauseigen-
thümer zur Forderung des Schadens-Ersatzes berechtigt; aber

Herrn R. R. Ludwigshafen. Wir werden von nun an,
Ihrem Wunsche entsprechend, die Aktien der Dortmunder
Union in unserem Kurzsztettel notiren.

F. Z. in Kaltbrunn. Die Post ist berechtigt, das um
die Zeitung gelegte Band zu entfernen, hat aber die Verpflich-
tung, ein sauberes Exemplar zu liefern. Ist das nicht der

Abonent Ebingen. Die Frage, ob der Gläubiger
das Recht hat, das Alieudgut seines Schuldners in der
Beise zu pfänden, daß eine zwangsweise Weiterverpäch-
tung durch den Schuldner beim zuständigen Gerichte nachgefordert

C. U. Wertheim. Wir werden betreffs Ihres Looses
nachsehen lassen und Zielungsliste veröffentlichen.

Chefredacteur:
Dr. jur. Hermann Haas.
Verantwortlich:
Für den redactionellen Theil: E. Frey.
Für den reklamellen und Inseratenthell: A. H. Berle.
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei, sämmtlich in Mannheim.



Heute Montag Abend 7 1/2 Uhr Probe für II. Bdg.

Verein der Mannheimer Wirthe Mittwoch 24. November 1886, Nachmittags 3 Uhr

Mitglieder-Verammlung im Lokale des Coll. G. H. ... Tagesordnung: 1. Berichtigung des Protokolls ... 2. Gastreden ... 3. Bericht des Vorstands ... 4. Bericht über den Stand der Bierpreisfrage ... 5. Bericht über die Anordnung der Kellnerinnen ... 6. Berichtigung wegen Abhaltung eines Stiftungsfestes ... 7. Vortrag des Ingenieurs ... 8. Bericht über die Verwendung flüssiger Kohlen ... 9. Bericht über den Herdbrand ... 10. Bericht über die Vereinsangelegenheiten ... 11. Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwünscht

Der Vorstand. Arbeiter = Fortb. = Verein. R 3, 14.

Wir machen die HH. Säger unseres Vereins darauf aufmerksam, dass ... im Laufe dieser Woche stattfinden, dann bis nach der Weihnachts-Beschneuerung am 25. Dez. im Ballsaal nicht mehr im Hebrigen erwarten wir der Säger-ordnung gemäß pünktliches Erscheinen. 11919 Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Main-Neckar-Bahnverwaltung verleiht am Dienstag, den 30. ds. Mts., Vormittags 8 Uhr auf Station Großschloffen beginnend, die in der Bahnamtliche Friedrichshald an den Bahndämmungen stehenden Schnittweiden

am Stad. 12011 Darmstadt, 19. November 1886. Der Bau-Inspector Wittmar.

Voranzige. Theater im Saalbau zu Mannheim.

Sonntag, 5. Dezember cr. 1. Vorakt: Schalkpiel des Schauspiel-Ensembles der Lilliputaner unter Mitwirkung des gesamten Schauspiel-Ensembles des königlichen Theaters in Berlin (über 80 Personen). Zum ersten Male: Die kleine Baronin.

Große Feste mit Gesang u. Tanz in 4 Akten von Hans Gross. Musik von Max Rautenher. In Berlin, Osnabrück u. bereits 300 Mal gegeben. Die Aufführung im Saalbau zu Mannheim findet in jeder Beziehung genau so statt wie in Berlin. 11482 Dauer des Gastspiels 4 Tage.

Tanz-Unterricht ertheilt gründlich 11151 Chr. Schredenerger, Tanzlehrer G 3, 6.

Massage. Der Unterzeichnete, seitlich im Allgem. Krankenbau tätig, empfiehlt sich dem geehr. Publikum sowie den Herren Herren als Masseur auf's Beste.

Jakob Sonnea 11547 Masseur, R 4, 13.

Das Einrahmen von Bildern, Spiegel u. Brantkränzen wird schnell und billig besorgt bei 10538 D. Hofmann, H 3, 20.

In Ludwigshafen in guter Lage ist ein 12014 Laden mit ansehnlicher Wohnung (4 Zimmer, Küche etc.) erst. mit kleinen oder großen

Magazins-Räumen, Bureau oder Werkstätten zu vermieten. Offerten sub. S. II. No. 12014 in die Exp. ds. Bl. erbeten.

K 3, 15 2 Zimmer und Küche zu verm. 0000

Unser heutiger Nummer liegt für sämtliche Abonnenten ein Wahl-Stimmzettel für Herrn Landgerichtsrath Freiherrn H. von Buol in Mannheim als „Extra-Beilage“ bei. 12004

Aufruf

an die Wähler des 11. Reichstagswahlkreises.

Das Centrum erstrebt es, die unter den arbeitenden Volksklassen um sich greifende Unzufriedenheit und die daraus erwachsende Sozialdemokratie zu bekämpfen, eines Theils durch positive Maßregeln, die geeignet erscheinen, den weiteren Rückgang der Landwirtschaft und den Zerfall des Handwerkerstandes aufzuhalten, beide wieder zu heben, und das Loos der Arbeiter zu verbessern, andern Theils durch Beseitigung der Hindernisse, welche der Kulturkampf der Kirche bei Ausübung ihres Berufes bereitet hat, den religiösen Sinn im Volke durch Entfaltung aller ihrer Kräfte zu pflegen.

Dem Centrum thut es keine andere Partei zuvor, in Hochhaltung der verfassungsmäßigen Rechte des Volkes und in dem gewissenhaften Bemühen, die Bedürfnisse des Reiches mit der thunlichsten Schonung der Steuerkraft des Volkes in Einklang zu bringen, getreu seinem Wahrspruch: „Für Wahrheit, Freiheit und Recht.“

Wer dies Streben theilt, gebe seine Stimme am 26. November unserem Candidaten

Herrn Landgerichtsrath von Buol.

Das Wahlcomité der Centrumspartei.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt ein auf unseren Candidaten lautender Wahlzettel bei. 12007

Schnoddenbudel, T 5, 1. Empfehle guten bürgerlichen Mittagskaffee. 11929 D. Heinlein, T 5, 1.

Reinestes Schwarzwälder Kirchen- u. Zwetshgenwasser präparirt auf der Antwerpen Ausstellung empfohlen. 5347 H. Weckermann, R 6, 19.

Brodabschlag. Verkauft von heute an 11950 Weißbrod, 2 1/2 Bdg. — 50 Pf. Schwarzbrod, 2 1/2 Bdg. — 42 Pf. Hirsch & Wohlgenath, P 3, 10 & E 1, 4.

Von heute an immerwährend prima Fleisch zu 40 Pf. 11916 J 4, 12a.

Cigarren-Gelegenheitskauf. Eine größere Partie schön gearbeitete reelle Cigarren, sind wegen Geschäftsaufgabe preiswerth abzugeben. Offerten unter Nr. 11794 an die Exp. d. Bl. 11794

Ein reines Monatmäddchen für Tagelöhler gef. Wbd. im Carl. 12012

Pfälzer Kornbrod. Durch Einkauf größeren Quantums Korn und eigener Mahlung, sind wir in den Stand gesetzt, ein

Prima Kornbrod zu liefern. Bestellungen für Privatlieferungen werden jeden Markttag auf dem Markt, sowie jeden Montag, Donnerstag, Samstag an unserm 2. und 3. Wagen, welche Privatknadschaft besorgen, entgegengenommen. Filialen: Ludwigshafen, Mannheim, Heidelberg, Mandach (Rheinl.), 11441 Bierig & Kolesfelder.

Jeden Freitag auf dem Markte, sowie im Hause reich geöfferten Stockfisch bei 11889 Johann Wahl, Aedman. Gr. letzte emre Nieder Sprotten, Nr. Nisse N. 220. — Delic. Hart. Mal in Gels., Nr. 10 Ob. Bdg. M. 5.50. C. Nied, Fisch-Export, Kiel a/Ohsee. 11688

Carl Berthold Conditoreiwaaren-Fabrik B 1, 2 Breite Strasse B 1, 2 empfiehl 11944 garantiert reine Honiglebkuchen per Pfund 50 Pf. Feinste Gewürz-Lebkuchen Basler Lederli zu den billigsten Preisen. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Gänselebern fauft formwährend 10824 Albert Imhoff, S 1, 2/3.

Den Kiseinverkauf meines ächten Kölnischen Wassers habe ich für Mannheim dem Herrn Emil Schröder, E 3, 15 übertragen. 11930 Johann Maria Farina gegenüber dem Frieskaplatz Köln.

Chemische Fabrik Rheinau i. L. Die Ausübung der Bezugsrechte betreffend.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Chemischen Fabrik Rheinau vom 28. August 1886 hat die Liquidation dieser Gesellschaft beschlossen und den Liquidator ermächtigt, sämtliche Activen an die Actiengesellschaft für Chemische Industrie zu übertragen gegen vollständige Entlastung der Chemischen Fabrik Rheinau von sämtlichen Passiven und Verbindlichkeiten durch die Actiengesellschaft für Chemische Industrie.

Den Actionären der Chemischen Fabrik Rheinau sind inhaltlich des gleichen Generalversammlungsbeschlusses Genussscheine zu gewähren, welche die Hälfte desjenigen Reingewinns der Actiengesellschaft für Chemische Industrie erhalten, welcher verbleibt, nachdem die regelmässigen Abschreibungen vorgenommen, der Reservefond in der gesetzlichen Minimalhöhe von 5 pCt. dotirt, die vertrags- bzw. statutenmässige Tantième ausgeschüttet und 10 pCt. des Actiencapitals den Actionären zur Verfügung gestellt sind.

Auch ist den Actionären der Chemischen Fabrik Rheinau das Bezugsrecht auf 600 Actien der Actiengesellschaft für Chemische Industrie al pari einzuräumen.

Demgemäss fordern wir die Actionäre der Chemischen Fabrik Rheinau auf, ihre Actien bei der Deutschen Union-Bank in Mannheim, Köster's Bank A-G.

in den üblichen Geschäftsstunden einzureichen, um das ihnen zustehende Recht des Bezugs der Genussscheine und Actien der Actiengesellschaft für Chemische Industrie, unter Benutzung der bei den genannten Stellen zur Verfügung stehenden Formulare, auszuüben.

Gegen je eine Prioritätsactie bzw. je zwei Stammactien der Chemischen Fabrik Rheinau kann je ein Genussschein der Actiengesellschaft für Chemische Industrie gratis bezogen werden.

Dieses Recht erlischt ohne weitere Mahnung oder Verzugssetzung am 8. November 1887.

Auf je zwei Prioritätsactien bzw. je vier Stammactien der Chemischen Fabrik Rheinau kann je eine Actie der Actiengesellschaft für Chemische Industrie al pari, also gegen Bezahlung des Nominalbetrags von M. 1000. — zuzüglich der laufenden Stückzinsen verlangt werden.

Dieses Recht erlischt ohne weitere Mahnung oder Verzugssetzung am 20. Dezember 1886.

Mannheim, 8. November 1886.

Actiengesellschaft für Chemische Industrie Der Aufsichtsrath.

Regulateure
8 und 14 Tag gehend,
Schwarzwälder Uhren,
Wecker
von 5 Mark an,
Taschenuhren
in Gold u. Silber zu den billigsten
Preisen, auch auf Abzahlung
empfehlen 10175
H. Hofmann, H 3, 20.

P 4, 8. J. Baumann, P 4, 8.
Chuhlager.

Bringe meine selbstgemachten Halb-
lederne Knopf- u. Dattensattel in em-
pfehlende Erinnerung, sowie Herr-
sattel von 6 R. an; Damensattel
von 5 R. an; Rindersattel von 1 R.
80 Pf. an. Alle Sorten Sattelwaren zu
äußerst billigen Preisen. Anfertigung
nach Maß, sowie Reparaturen werden
schnell und billig gemacht. 10442a
P 4, 8. J. Baumann P 4, 8.

Bittschriften,
Klagen, Eingaben aller Art, Wirtschaftli-
che, Transferrung u. Wirtschaftli-
chen und sonstige schriftliche Arbeiten
werden schnell und billig angefertigt durch
8314 **H. Paul jun., S 3, 1.**

Heirathspapiere
insbesondere für Bayerische Staatsan-
gehörige werden schnell und billig be-
fertigt. Auskunft über Ehefähigkeits-
recht aller Länder. 8312
H. Paul jun., S 3, 1.

Vertretung
in Klagesachen vor dem Bürgermeis-
ter gegen billiges Honorar. 8342
H. Paul jun., S 3, 1.

Ausstände
aller Art, hier und auswärts, werden
prompt und gegen billiges Honorar
eingezogen. 8315
H. Paul jun., S 3, 1.

Anlehensloose
werden in allen statthabenden Forderungen
nachgesehen, pr. Stück 10 Pfg., Jahres-
abonnement pr. Stück 20 Pfg. 8313
H. Paul jun., S 3, 1.

Pelze! Pelze! Pelze!

Berliner, Wiener und Leipziger.
Skunksmuffe, natur und schwarz von Mk. 18—20.
Schuppen- und Oppossummuffe " " 12—15.
Astrachan- und schwarze Bisammuffe " " 10—12.
Htis-, Nerz- und Bibermuffe " " 3 1/2—12.
Die neuesten schwarzen Muffe " " 8—10.
Bisammuffe von bester Qualität " " 3 1/2—12.
Herron-, Damen- und Kinderkragen " " 2 1/2—5.
Kinderkragen und Muffchen
Pelzbesätze und Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
Zugleich empfehle meine

neue Wascherel,
Wäsche-Geschäft, Leinen, Tischzeug und Handtücher.
0 2, 2 Karl Krönig, 0 2, 2
Paradeplatz, Hollieferant, Paradeplatz.

Total-Ausverkauf

Aufgabe des Geschäfts

wegen
unter Fabrikpreisen als wie:
Schnudgegenstände
in Jet, Schildplatt, Offenbein u. Oxid.
Borstensille und Lederwaren,
Photographalbum, Schreibmappen,
Recessaire, Damentaschen,
Handschuh- und Taschentuchkasten,
Lagerkörbe, Cigaretten-Hüti,
Brief- u. Banknoten-taschen und alle in
dieses Fach einschlagende Artikel.
Bücher in Schulplatt, Horn, Stein,
Eisen in Perlmutter.
Schöner Spitzen-Bücher von 50 Pfg.
bis 200 Mark.
Phantastik-Artikel
in Bronze, Eisenblech, Oxid, Gipsre polir
Majolica u. c.
Schreibzeuge, Schreibgeräthnisse.
Vasen, Figuren.
Tisch-, Bistie- und Cabinet-Rahmen,
Staffeleien und hundert andere Artikel.

B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.

G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17.

Brennholzhandlung.

Bündelholz frei vor's Haus per Ctr. **M. 1.20**
Röhren **1.—**
Loth **1.10**
Sortenscheitholz per Stck **8.—**
Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Seifel, Seidenstr. 2, 7, 3 1/2,**
H. Ulrich (zum Schen) H 5, 21 Im arden Kap, J 1, 16.

Q 1, 10. **Seifen- und Lichter-Abschlag** Q 1, 10.

Prima Kernseife, in weiß und gelb, trocken, vorgewogen, per
Pfund 28 Pfennig.
Prima Stearinseifen, 500 Gramm in allen verschiedenen Größen,
80 Pfennig.
Prima Stearinseifen, lose, ohne Packung, 500 Gramm 85 Pfg.
Stearinseifen II. Sorte, 500 Gramm 70 Pfennig.
1a Brillant Paraffinseifen, per Pfund 45 Pfennig.
Seine Kajakseife, als: **Mauvel, Feilschen, Rosen-Seife**
per Pfund 50 Pfennig. 10719

Joseph Brunn,
Hoarseifenfabrik.

Neu! Die schweigendste Noal
„Schloss Berg, Hohenschwangau etc.“
als **Wetterbild.**
Preis per Stück M. 1.50 Pf.
Ausschlussverkauf für die Pfalz und Baden bei
Courad Laengfelder, Ludwigshafen a. Rh.
Wiederverkäufer belieben sich an mich zu wenden. 11226
Neu!



Warner's Safe Cure
ist eine sichere Kur für
Nieren-, Leber-, Bright's-
Krankheit, Harn-Beschwerden,
Blasenkatarrh, Blasenentzündung,
Weibliche Leiden,
Lebenswechsell, Unregelmäßigkeiten, Ge-
schwülste, Entzündung, Kopfweh, Migräne,
Malaria, Allgemeine Schwäche,
Unverdaulichkeit, Gicht, Bluthusten,
Gicht und Rheumatismus.
Preis 4 Mark die Flasche.
(Für Harnruhr und Zuckerkrankheit nehme
Warner's Safe Diabotes Cure, ein anderes
Heilmittel.) Bei Berstung, Hämorrhoi-
den und blutigen Harn nehme Warner's
Safe Pils. Unzweifelhaftes Heilmittel sind in
den meisten Apotheken zum Verkauf; wenn
nicht am Platze zu haben, werden wir die-
selben auf Bestellung besorgen lassen.
J. J. Warner & Co.,
Frankfurt a. M.
Schicke diese Anzeige aus und nimm sie mit
zum Arzt, damit so kein Verstummen entsteht
beim Warten.
Auf Antzettel verbinden wir unsere Bestehen,
Krankheiten heilbringend, frei zu legen ein
Krankheit.

Aber gleich dem Marmor eines Kunstgebildes. Und dazu diese offenen, gradaus
gerichteten, wie in dem Wahnsinn starrenden, auf mich gerichteten Augen! —
Ich stoh — von Furcht gepackt — zurück und eilte durchs Schla-gemach
an die Thür. Ich öffnete sie. Alles dunkel auf dem Korridor. Ich rief einen
Namen, — den meiner eignen Magd, — weil ich den fremden nicht kannte.
Ich rief von Neuem und erschrock vor meinem eignen Laut. Keine Antwort.
Und nirgends ein tragbares Licht, und dazu diese Todtenstille, dazu dieser
gräßlich beängstigende Parfüm des Schlafgemaches mit seinen schwellenden Teppichen,
diese Ampel mit ihrem unheimlichen Licht, das alles mit einem unnatürlichen
Schimmer umloß. — Und nirgends ein menschliches Wesen. —
„Du bist ein Mann!“ rief es in mir, „geh' zurück und versuche Menschen
herbeizurufen.“
Ich wollte gehen, aber ich vermochte es nicht.
Und plötzlich erinnerte ich mich der späten Stunde; — ich schaute nach
der Uhr, es war zwischen Mitternacht und Morgen. Die ganze Situation kam
über mich: daß man die Todte finden werde, daß man mich in ihrer Nähe
gewußt, daß man mich fragen und ausforschen, daß man meine Beziehung zu
Ihr unrichtig deuten, daß sich ein falsches Licht auf mich werfen werde! — Ich
sah inquirierende Richter, die meinen Versicherungen nicht glaubten; ich sah mich
als verdächtig verhaftet und durch ungerechte Beschuldigung mit Schmach überhäuft,
— ja, als mordverdächtig, da ich keine Zeugen, keine Beweise beibringen konnte.
Ich malte mir aus, wie alles sich gegen mich verschwören müsse, weil ich die
Magd, die auf den Schrei ihrer Herrin herbeigeeilt, fortgeschickt, und Jedermann,
selbst meiner Frau, die Bekanntschaft mit Emmy verschwiegen hatte.
Das alles ging wie ein Blitz durch mein Gehirn — Und jetzt noch etwas,
was mich noch viel mehr erregte, weil es die Gegenwart betraf, während ich für
das Kommende noch Hoffnungsanker auswerfen konnte.
Wie gelangte ich aus-dem Hause? Die Magd schien nicht in der Wohnung
zu sein: die Hausthür war ohne Zweifel verschlossen, wenn ich auf der dunkeln
Treppe hinabstappte! ?
Zuletzt ermannete ich mich, obgleich mein Herz pochte, meine Glieder zitterten,
ging abgewandten Blicks an der Todten vorbei an den Tisch und ergriff die
dort stehende Lampe. Sie bebte in meiner Hand, ich hörte meine Zähne zusammen-
schlagen, und während ich fortschwankte, war es mir, als ob aus dem jetzt
dunkeln Gemach die weiß gekleidete Leiche mir nachschleite —
Ich schlug die Thür hinter mir zu und eilte in den Corridor. Ich öffnete
zur Linken ein Gemach: Nichts! Und ein anderes! — Noch immer Nichts. —
In der Küche, in die ich hineinguckte, stand ein blankgeputzter Theesessel auf
dem Herd. Er schien alles zu wissen und mich anzuglinsen. Jeder Seg nstand
hatte ein Gesicht und schien das gräßliche Geheimniß in seinen stummen Um-
rissen zu bergen.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Emmy Genze.
Roman von Hermann Heiberg.

(Fortsetzung.)
Beide haben eben Recht, und zwar aus den angeführten Gründen.
Nur einen einzigen Gedanken nicht gefaßt zu haben, muß ich heute be-
reuen. Ich konnte die Möbel verkaufen, den Erlös dem betrogenen Hause ohne
Absender-Bemerkung zustellen und wieder arbeiten und hungern, wie einst in meiner
Jugend. Damals hätte ich die Kraft gehabt, wenn ich soweit zur Besinnung
gekommen wäre, überhaupt einen Entschluß zu fassen.
Als wir uns an jenem Morgen trafen, fehlte mir bereits die Energie,
um der Tugend willen zu darben. Die früheren sorglosen und reichlichen Zeiten
mit ihren Vermögenen erschwerten einen solchen Entschluß. — Der Ge-
danke, nun sei alles dahin, machte mich trotzig und gleichgültig, aber jetzt
steigt plötzlich die Reue folternd in mir auf und ängstigt und martert und
quält mich. Der Lebensüberdruß hat mich von Neuem wie eine unheilbare
Krankheit erfaßt. So denke ich mir die ersten Symptome des Wahnsinns.“ —
Sie starrte vor sich hin, nach einer Pause aber riß sie sich empor und ging
in eine kramphafte Lustigkeit über. Sie ließ Champagner und Speisen bringen,
stieß mit mir an und erzählte mir aus den Erfahrungen ihrer letzten Lebensjahre.
Zuletzt öffnete sie das Fenster und ließ den warmen Sommerabend in das
Zimmer dringen.
Wir schauten hinaus.
Die Töne einer Handharmonica schlugen an unser Ohr, und dazwischen
klang fröhliches Lachen und das Klirren angestochener Gläser. Er zog ein
sanftes Rausch n durch die Welt und eine anheimelnde Kühle wirkte belebend
nach der erschöpfenden Hitze des Tages. Am unbewegten dunklen Himmel zogen
einzelne Sterne auf, und ihr ruhiges und freundliches Leuchten weckte das alte
Grübeln über Zeit, Raum und Ewigkeit. Auch sie schien dieses Empfinden zu
beherrscher, denn sie schaute stumm — und wie verloren — empor. Und endlich
wandten sich unsere Blicke wieder hinab, denn in einem der Nachbargärten wurden
farbige Lampen aufgehängt, deren Widerschein in das smaragdgrüne Laub durch-
glänzte und mitten in der undurchdringlichen Finsterniß, die unter uns sonst
alles verzefferte, die Vorgänge in dieser wie ein nächtliches buntes Zigeunerlager
erscheinen ließen. Hin und wieder ward wohl im Garten ein helles Bewahren

Vollständige Aufzählung
 Alle Schnittlocher von Oberhemden.
 Ober-Hemden nach Maass unter Garantie des guten Sitzens empfiehlt
 Lohmann Loeb, D 4, 6, Mannheim

Friedhofs-Kreuze
 in allen Größen
 vorräthig bei
Georg Seitz, S 1, 11.

Filzhüte
 werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Proben umgeändert.
Damenhüte
 schön u. billig garnirt
G 2, 9. J. Belzer, G 2, 9.

G 5, 18. G 5, 18.
Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.
 Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir unsere Wohnung von G 4, 8 nach
G 5, 18
 verlegt haben und das seit 40 Jahren betriebene **Leibhanscommissions-geschäft** mit Beihilfe meines Sohnes in unveränderter Weise weitergeführt wird.
 Mannheim, den 1. Nov. 1886.
Ed. Straub Wwe. und Sohn.
G 5, 18. G 5, 18.
 Tapezier-Arbeiten jeder Art w. dauerhaft und sehr billig angefertigt, wobei ich ein **Schlafkanapee** billig zu verkaufen.
 K 3, 12, 2. St., 5. Tapezier.

Deutsche Union-Bank.
 Es ergeht hierdurch die Einladung zur **Ausserordentlichen General-Versammlung**, welche **Donnerstag, den 9. Dezember a. e.,** **Nachmittags 3 Uhr,** im **Baukloster in Mannheim** stattfindet.
 Tages-Ordnung:
 Antrag zur Verstärkung des Aufsichtsraths und eventuell Neuwahl.
 Diejenigen Actionäre unserer Gesellschaft, welche an der Generalversammlung Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, ihre Actien, in Gemäßheit des § 23 der Statuten, bis spätestens den 6. Dezember a. e. in **Mannheim an unserer Casse,** **Frankfurt a. M. bei dem Bankhause von Erlanger & Söhne,** **Karlsruhe bei dem Bankhause Veit L. Homburger** von doppeltem Nummernverzeichnis begleitet, zu deponiren und dagegen ihre Legitimationskarten in Empfang zu nehmen.
 Die Rückgabe der deponirten Aktien erfolgt sofort nach der Generalversammlung.
Mannheim, den 16. November 1886.
Die Direction.

III. Baden-Badener Lotterie.
 Auf 18 Loose 1 Treffer.
 Auf 10 Loose 1 Treffer.
Haupt- und Schluss-Ziehung am 1.—3. Dezember 1886.
3000 Gewinne i. B. von 154 600 Mk., wobei Haupttreffer von 20 000, 10 000, 5000, 3000, 2000, 50 000, 5 x 1000, 12 x 500, 20 x 200, 100 x 100, 150 x 50 Mk. u. s. w. u. s. w.
 Original-Loose nur 6 Pf. 30 Pf. versendet und stellt nach allerwärts Verkäufer unter günstigen Bedingungen an das **General-Debit von Joch & Ströbel**, Bankgeschäft in **Heilbronn am Neckar.** Loose sind auch zu haben bei der **Expedition d. Bl. E 6, 2, Moritz Herzberger, E 3, 17, C. Kress, Q 2, 6, F. Wanzel, D 8 2.**
Witb. Ventel, Buchdruckerei, Tageblatt Neue Bad. Landesztg. Erneuerung i. 3. Ziehung bis 24. Nov. 154,600 Mark.
 Meine Wohnung befindet sich vom **5. Dezember** an in
E 3, 15, 2. Stock,
 neben der **Schwanen-Apothek.**
Zahnarzt Stern.

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.
 Die Herren
Sichel & Co. in Bordeaux
 versteigern **Dienstag, den 30. November l. J.** **Vormittags 10 1/2 Uhr** durch die Herrn
H. Sichel Söhne, Mainz
 in dem stadtseitigen Foyer der **Stadthalle zu Mainz**
ca. 190 bis 200 Oxhofsche flaschenreife 1884er
Bordeaux- und Burgunderweine.
 Die **Probetage** sind auf den 22., 23., 24., 25. und 26. November l. Js. und zwar von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im **Zollkeller der Stadthalle** festgesetzt.

Musverkauf
 von **1187**
circa 1500 Ziehharmonikas.
 Wegen verweigerter Annahme mußte die Fabrik die Waare loslagern. Die Instrumente sind in verschiedenen Größen einfach und doppelreihig vorräthig und sind sammt und sonderb tabellos gearbeitet u. von vorzüglichem Ton u. werden
Freitag, 19. November, Nachm. von 2 Uhr ab gegen **Barzahlung** versteigert in
Lit. D 2, 1,
 wozu einladet
J. Brodbeck, Auctionator.
Buchhandlung von Ernst Aletter, M 1, 1, empfiehlt **Prachtwerke** (von M. 10.— an), **Reisebücher, Reise-Lectüre, Geschenk-Literatur** etc.
Asphalt- und Cementarbeiten
 übernehmen in bester solider Ausführung unter Garantie
L. Seebold & Co.,
 Vertreter: **J. Créange, H 7, 4.**

sichtbar, sonst aber tauchten die Körper fast ohne Umrisse, wie geheimnißvolle Erscheinungen, im Dunkel empor, oder die Gestalten wurden gänzlich von der Nacht verschlungen, während man doch ihre Bewegungen zu erkennen, heimliches Klüstern zu hören vermeinte.

Und dann schwieg endlich die Harmonika und alles war still, so still, daß ich im weiten Umkreise kein Blättchen zu rühren schien, bis plötzlich durch ein warmen, schnüchigen Abend eine rührende Frauenstimme erklang: „Es ist estimmt in Gottes Rath, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.“

— Einen Augenblick erbeute die Gestalt neben mir, dann wich sie zurück. Sie trat ins Gemach und ergriff eine Champagnerflasche, und als ich mich umwandte, sah ich, daß sie verstoßen ein Blättchen bei Seite warf, dessen Inhalt sie hineingeschüttet hatte. Schon ruhte der Rand der Schale an ihren Lippen, als ich mit einem raschen Sprunge auf sie zuellte, sie fast überstürzte und ihr das Glas aus der Hand schlug.

Ein Schrei, wie er kaum der Brust eines Raubthieres sich entwindet, wenn man ihm seine Beute streitig macht, entfuhr ihrem Munde, ein Schrei, der plötzlich den Gesang draußen verstummen ließ und die Dienerin mit allen Zeichen des Schreckens ins Zimmer lockte.

Ich winkte ihr, zu gehen und beugte mich über die Gestalt, die, das Haupt in den Händen begraben, unter mir stöhnte.

Aber dann ereignete sich etwas, das mir einen Schreckens-Ruf entlockte, der noch weit unheimlicher geklungen haben mag, als jener, etwas, was mir die Herzkammern zu zersprengen drohte, das mich für Augenblicke wie leblos an meinen Platz fesselte, während sich doch unwillkürlich meine Arme in die Luft ausstreckten und meine Augen vor Erregung glühten.

Emmy sprang plötzlich empor, schob mich mit wilder Hast bei Seite, durchflog das Gemach, erreichte das Fenster und schwang sich auf die Brüstung. Und schon machte sie eine Bewegung, um sich hinabzustürzen, — als sie sich, durch meinen Angstschrei gestört, noch einmal umwandte und innehielt —

So standen wir uns gegenüber. Ich wie eine Bildsäule und doch mit allen Anzeichen des Entsetzens über ihr Beginnen, sie mit dem Ausdruck einer Wahnsinnigen, die sich freiwillig dem Tode überliefern will.

Ihr langes blondes Haar hatte sich gelöst und schwamm um ihren Nacken. Das vorne geknöppte Hauskleid, das sie trug, hing wie ein geöffneter Mantel von ihren Schultern herab; ihre vollen Formen erschienen unter dem Weiß ihrer Wäsche, und unter dem kurzen Röckchen sah ich ihre bebenden Füße, während sie mit dem Arm um das Fensterkreuz geschlungen hatte, um ihre zitternde Gestalt zu stützen.

„Was wollen Sie thun?“ fragte ich leise, gleichsam fürchtend, der lautere Ton meiner Stimme könnte sie zu einem rascheren Entschluß treiben und sah zugleich auf diese jannische Gestalt, deren volle Schönheit erst jetzt vor meiner Augen aufging.

„Mich hinabstürzen“ — sagte sie tonlos.

In diesem Augenblicke war es mir, als ob draußen Alles kauschend zu ihr emporstiehe, als ob ich die Menschen drunten vor mir sähe, wie sie die Hölle redten und sich angstvoll zusammenbrängten. Ich wollte sprechen, aber befördert durch die Reizbarkeit meiner Nerven nach kaum überstandener Krankheit, begannen plötzlich die Gläser auf dem Tische vor meinen Augen zu flimmern, die Reste des Nachtmahls verschwammen, das Gelb der Apfelsinen mit seinem knusperigen Teint vergrößerte sich zu unförmlichen Gebilden. Der ganze Inhalt des Gemachs mit Tischen, Stühlen und kunstvoll gearbeiteten Schränken, thürmte sich zu einem ganzen Magazin vor mir auf und marschirte auf mich zu, bis plötzlich der Spiegel an der Wand mit seiner hellen großen Fläche sich riesenhaft vergrößerte und zuletzt alles in eine einzige silberhelle Fluth versank. Zugleich rauschte es um meine Ohren und meinen Kopf, als ob die Wasser eines Strubels mich umspülten; ich wankte und stürzte zu Boden.

Als ich erwachte, lag ich in einem großen, fremden Bett, das einen unheimlichen Parfüm ausströmte. — Wie ich mich zu sammeln suchte und die Augen emporzuschlug, rang ich zuerst nach einer klaren Vorstellung, wo ich mich befände, dann kam die Erinnerung an meine Frau, und dann alles Aberragend, der Gedanke an Emmy. Eine rothe Aepfel, die von der Decke herabhing, ergoß ein träumerisches Licht durch das Gemach. Mit aller Anstrengung, deren ich mächtig war, schüttelte ich die letzten Spuren der langen Ohnmacht von mir ab, richtete mich auf und setzte mich auf den Bettrand.

Ich schaute mich um, — ich hörte nichts! — Kein menschliches Wesen in der Nähe! — Todtenstille! — Der starke Duft drang beängstigend auf mich ein; ein Grauen überfiel mich in dem verlassenem, stillen, matterleuchteten Gemach, das, wie ich jetzt beim Umschauen bemerkte, zwei Ausgänge hatte.

Die eine Thür war geschlossen. Die andere, welche geöffnet war und durch die ich jetzt einen Blick warf, rief etwas Bekanntes in mir wach. Es war Emmy's Wohngemach, und jetzt erst traten die entsetzlichen Scenen, deren Abstand ich nicht zu bemessen vermochte, so lebendig und erschreckend vor meine Seele, daß ich mit einem Sprunge aus dem Bette schnellte und zitternd vor Erregung ins Wohngemach eilte.

Es giebt Dinge der Wirklichkeit, gegen die alle Schreden der Geisterwelt verblasen, um so mehr, da jene von uns erlebt werden, diese nur Gebilde unserer Phantasie sind. Welches Bild bot sich mir!

Ich stand vor der leblosen Gestalt Emmy's, die in einem Sessel ausgestreckt lag, und über deren Leib die kalte Nachtlust durch die noch immer geöffneten Fenster ihren gleichgültigen Athem wehen ließ. Das offenbar hastig abgezogene Hauskleid lag in verworrenen Falten am Erdboden, die Haare hingen rückwärts über der Stuhllehne und gaben dem Angeficht der Todten ein um so schrecklicheres Aussehen. Die Hände waren abballt, der kalte alabasterne Busen mit den blauen

Gewerkverein
der deutschen Fabrik- u. Hand-
arbeiter. Ortsverein Nockarau.
Sonntag, den 28. No ember
General-Versammlung
im Vereinslokal zum „Wilden Mann“
Nachmittags 3 Uhr
Tagesordnung: 1. Bericht des
Vorstandes, pr. 1887. 2. Bericht
und D. Vereinsprotokolle, sowie Ver-
tragsabschluss sämtlicher Kassen.
3. Angelegenheiten der Vermögens-
kasse. 11858
Die verehrlichen Mitglieder, auch die
Anwärtinnen, werden zu zahl-
reichen und pünktlichem Erscheinen
höflich eingeladen, auch wird um Mit-
bringung der Statutenbücher gebeten.
Freier wird bekannt gegeben: Vom
Sonntag den 21. November ab tritt
der neu gewählte Kassier Herr H.
Sillring, wohnhaft Rathhausstraße
Nr. 6 seine Funktionen an und haben
von da an alle An- und Abmeldungen
bei demselben zu geschehen.
Der Vorsitzende
H. W.

Ortsverband
deutscher Gewerkevereine.
Montag, 22. Novemb. Abds. 8 1/2 Uhr
Versammlung.
des Ortsvereins der Schneider
im Lokal zum goldenen Falken.
Sonntag, 21. Nov., Nachmittags 4 Uhr.
Comite-Sitzung
im Lokal zum gold. Falken.
Befähigtes Erscheinen erwartet
11925 Der Ausschuss.

Kranken-Unterstützungs-Bund
der Schneider. (G. S.)
Lokal: drei weiße Röhren J 1, 11.
Jeden Montag, Abends 7 1/2 Uhr
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Entrichtung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder,
wozu wir unsere Mitglieder einladen
und hauptsächlich auf Punkt 1 der
Tagesordnung aufmerksam machen, um
Annehmlichkeiten zu verhüten.
11087 Der Vorstand.

Nationalliberale Partei.
Von Samstag, den 19. November
an findet täglich Abends 7 1/2 Uhr
Parteiversammlung
statt. 11900
Lokal: Stadt Augsburg, M 4, 10,
(Rechenzimmer.)
Der Wahlaustrich.

Olymp.
Jeden Dienstag und Samstag Abends
präzis 9 Uhr
Bereins-Abend
im Lokal „Alle Sonne“
Zahlreiches Erscheinen erwartet
11692 Der Vorstand

Mercuria.
Dienstag, Abends präzis 9 Uhr
Bereins-Versammlung
im Lokal Erbprinz Q 3, 1. 7709
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Gesang-Verein Germania.
Jeden Dienstag u. Freitag Abends
Probe. 11898

Sänger-Einheit.
Dienstag Abends 9 Uhr
Probe.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
8088 Der Vorstand.

Männergesangverein
Schwefinger-Vorstadt.
Dienstag, Abends 8 Uhr
Probe.
6620

Gesangverein „Concordia“
Dienstag, Abends 7 1/2 Uhr
Probe. 8043

Gesang-Verein „Lyra.“
Dienstag Abends 9 Uhr
Gesang-Prob. 7
im Lokal Huber H 5, 1.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
5861 Der Vorstand.

Männergesang-Verein der
Gypser Mannheims.
Dienstag Abends 7 1/2 Uhr
Probe.
10408 Der Vorstand.

Die Bibliothek des Gewerbe-
und Industrie-Vereins (im
Turmsaal des Kaufhauses) ist
jeden Sonntag Vormittag von
10 bis 12 Uhr geöffnet und
wird der Benutzung unserer ver-
ehrlichen Mitglieder bestens em-
pfohlen. 7027
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Dienstag, den 23. Nov. 1886, Abends 8 Uhr im großen Saale
des Saalbau
Vortrag
des Herrn Dr. von Villars aus Galthsin über: „Die Homöopathie und
das Volkswohl.“
Für Nichtmitglieder sind Abonnementskarten à M. 12, für sämtliche
Vorträge, Tagesorten à M. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Rußkoll-
handlung & Ferd. Dödel und in den Musikalienhandlungen H. Dourder
(Ladestraße 1), Th. Zoller und im Zeitungslad hier, sowie in A. Lauter-
bach's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen (die Tageskarten
abzugeben).
Die Saaltüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen. 11995
Der Vorstand.

„Arion“ Mannheim.
Isenmann'scher Männerchor.
Samstag, den 4. Dezember im großen Saale des
Großherzog. Hoftheaters
CONCERT
unter Mitwirkung der Opern-Sängerin Fräulein Elise Freytag (Sopran)
der Hofopernsängerin Frau Seibert-Danjen (Alt), des Hofopernsängers
Herrn J. Gum (Tenor) sowie der Kapelle des Herrn D. Schirbel.
Anfang 7 1/2 Uhr Abends. 11792
Der Vorstand.

Gesangverein „Concordia.“
Samstag, den 27. November 1886, Abends 8 Uhr
zur Feier unseres Stiftungsfestes
Musikal.-Theatral.-Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanz
im Saale Jean Müller (Neuer Stadttheat.)
Wir laden hierzu unsere activen und passiven Mitglieder nebst Familien-
angehörigen freundlichst ein. Der Vorstand.
NB: Karten für Einzulehrende können an den Probeabenden Dienstag-
und Samstag im Lokal in Empfang genommen werden. 11885

Café Bavaria.
Dem verehrlichen Publikum, Freunden und Gönnern zur Nachricht,
dass ich außer meinem vorzüglich bekannten „Franziskaner-Beit-
bräu“
Samstag, den 20. Nov.
Export-Lager-Bier
aus dem Hofbrauhaus Würzburg,
den 1/2 Liter zu 15 Pf.
zum Ausverkauf bringen werde, wozu einlade
11902
Rudolph Schiefer.

Wilder Mann.
Empfehle vorzüglichem Mittagstisch im Abonnement zu den billigsten
Preisen. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. 11770
Prima Bockbier.
Weichheit bringe ich die

Hubertushalle
weil dem verehrlichen Publikum jederzeit geöffnet ist, in empfehlende Ver-
nehmung.
P. Gaschott.

Ludwigshafen.
Wein-Restauration von Gustav Renner,
(Alteutsche Weinstube nächst der protest. Kirche.)
Anerkannt beste Weine, vorzügliche Küche, warme und kalte
Speisen zu jeder Tageszeit. 8083

Geschäftsöffnung und Empfehlung.
Einem verehrlichen Publikum, Freunden und Gönnern, sowie der
Nachbarschaft diene zur Nachricht, dass ich mit dem Heutigen in
G 5, 1
eine

Rinds-, Kalbs- und Hammelmetzgerei
nebst verschiedenen Sorten Wurst- und Fleischwaren
eröffnet habe. Mich bestens empfehend
11797
Hühnerbock
G 5, 1 Lud. Baum, G 5, 1.

Ruhrkohlen
Prima säurereiches Ruhrer Feinstbrot
Prima gewaschene griesfreie Ruhrkohlen
empfehlen direkt aus dem Schiff
11796
Gebrüder Kappes, U 1, 12.

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,
billigstes Material zum Feueranmachen,
liefert à M. 1.25 pro Hinz. frei ans Haus
8343
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

Badener Lotterie.
Schluss-Ziehung am 1. Dezember 1886.
Hauptgewinne i. B. von M. 50,000, 20,000, 10,000 etc.
Auf 13 Loose 1 Treffer.
Loose à M. 6.30 Pfg. sind durch die
Expedition d. Bl. E 6, 2 zu beziehen. Nach
Auswärts gegen Einzahlung des Betrags.

Pfälzische Bank,
Ludwigshafen a. Rh.
Emission von 1084 Actien à 1200 Mark.
Nach Beschluß der außerordentlichen General-Versammlung
vom 28. Oktober a. e. wird das Actienkapital unserer Bank von
1,200,000 M. durch Ausgabe von 1084 Aktien à 1200 M. auf
2,500,800 Mark

erhöht und werden hiervon 1000 Stück zum Cours 112 1/2 % den
seitherigen Actionären in der Weise zum Bezug angeboten, daß auf
je 2 Actien bezw. Interims-Scheine I. und II. Emission eine neue
Actie entfällt.
Die Geltendmachung des Bezugsrechts hat bis zum 30. No-
vember a. e. einschließlich zu erfolgen und können die alten
Actien oder Interims-Scheine nebst einer doppelt zu fertigenden Sub-
scriptions-Anmeldung in:

Ludwigshafen a. Rh. bei unserer Kasse, 11942
Kaiserlautern,
Pirmasens, } bei den Filialen der Pfälzischen Bank,
Mutterstadt bei der Filialkassa der Pfälzischen Bank,
Mannheim bei Herren Wingenroth, Soherr & Cie.,
dto. bei der Mannheimer Volksbank, A.-G.
Frankfurt a. M. bei der Deutschen Genossenschaftsbank
von Sörgel, Parrissus & Co., Com-
mandite, Frankfurt a. M.
eingereicht werden, wo auch Anmeldeformulare in Empfang genommen
werden können.

Außer dem Agio sind 25% des Nominalbetrages als erste
Einzahlung, also total 450 M. pro Actie, bis zum 31. Dezem-
ber a. e. zu entrichten und werden hierbei 4% Zinsen auf 300
Mark, welcher Betrag pro 1887 dividendenberechtigt ist, bis zum
31. Dezember 1886 vergütet; weitere 25% = 300 M. pro Actie
sind als zweite Einzahlung bis zum 1. April 1887, von wel-
chem Tage an dieselben p. r. t. dividendenberechtigt sind, einzuzahlen.
Das Agio fließt abzüglich entstehender Unkosten für Staats-
gebühren etc. in den Reservefonds.
Ludwigshafen a. Rh., den 17. November 1886.

Pfälzische Bank.
Wirksamstes Mittel für Brust- und Hustenleidende.
Roesler's Gummi-Brustbonbons
begutachtet von Herrn Dr. Th. Sachs, Vor-
stand d. städt. Laboratoriums, Heidelberg
Bei Mand., Rachen-, Kehlkopf- und
Brust-Katarthen ärztlich empfohlen, um
die Trockenheit der leidenden Thalle und
ihre Empfindlichkeit gegen kühleren Ein-
fluss zu heben, den Schleim zu
lösen und leicht entfernbar zu machen.
Preis per Schachtel 25 Pfennig.
Emil Roesler, Conditoreiwaaren-Fabrik, Heidelberg.

Adolf Burger in Mannheim.
Georg Dietz in Mannheim.
Julius Göttinger & Cie in
Mannheim.
M. Heidenreich in Mannheim.
Georg Karb in Mannheim, R 4.
Joh. Meyer in Mannheim.
Carl Müller in Mannheim, R 3, 10
Carl Struve in Mannheim.
August Thöni in Mannheim,
Schweizerstraße.
Jakob Uhl in Mannheim.
H. Schaaf Bw in Feud nheim.
F. B. Wiegand in Langensheim.
Peter Wintler in Redau.
Louis Wörns in Redau.
H. Mey in Redau. 11907
G. Dörr in Sandhofen.
F. Wagner's Nachfolger in Secken-
heim.

Zu billigsten Preisen empfehle mein großes Fabrik-Lager
in allen Sorten Spiegel oval, rund oder viereck. Rahmen jed. Größe,
" " " Regulateure, Wand- und Feder-Uhren
" " " mit 2jähriger Garantie, 1047
" " " Kreuzförmige u. heilige Statuen unter Glassturz,
" " " Musik-Album, Spielhosen u. Herophonette,
" " " Glas-Chromos, Lithdruck- und Stahl-
stichbilder.
Delldruck-Bilder, eingeraubt, in Gold- oder Polsturz-Rahmen.
Größe 68-48 Ctm. schon von 2.50 Mark an per Stück.
Wieder-Verkäufer hohen Rabatt.
Franz Arnold, Mannheim,
Kunst- & Uhrenhandlung, Schillerplatz C 4, 1.

Mannheimer Ofen-Thonwaaren-Fabrik
J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7
empfehle mein Lager in allentwegen Ofen in allen Dessins und Farben
sowie Kochherde, Wandbegleitungen, Sanornamente etc. zu den
billigsten Preisen. Reparaturen werden billig ausgeführt. 10297

Kurzgeschnittenes trockenes
Tannen-Bündelholz
per Ctr. frei ans Haus M. 1.25,
per Ctr. ab Lager M. 1.15,
20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden 8610
per Ctr. frei ans Haus M. 1.00,
per Ctr. ab Lager M. 0.90.
Herrmann & Biermann.